



zurück

weiter

Epta: Modernisierung der Produktion gewerblicher Kältetechnik in Limama

Ecocare

Nachhaltige Projekte auf dem Prüfstand

[Lebensmittel Praxis, 18.09.2014](#), 1/4

**Seitenindex**

Ecocare: Nachhaltige Projekte auf dem Prüfstand

Kategorie Projekt

Kategorie Produkt

Mit dem Nachhaltigkeitspreis Ecocare möchte die LP das Engagement der Ernährungsbranche unterstützen und fördern. Wir stellen die nominierten Konzepte 2014 vor.

Ein Gefühlschaos aus Stolz, Freude und Prüfungsangst kann etwas sehr Positives sein. Zumindest für die Vertreter von sechs Unternehmen, die sich am Morgen des 22. September 2014 auf den Weg ins Food-Hotel Neuwied machen werden. Denn für sie bedeutet die Achterbahn der Gefühle eine Nominierung für den internationalen Nachhaltigkeitspreis Ecocare 2014 der LEBENSMITTEL PRAXIS, der am selben Tag verliehen wird.

Auf dem Weg hierher haben die Unternehmen mehrere Hürden nehmen müssen, sich in dem gut drei Monate dauernden Auswahlverfahren mit ihren Nachhaltigkeits-Konzepten durchsetzen und überzeugen müssen. **Je drei Bewerber** hat die Experten-Jury nach einem **mehrstufigen Auswahlverfahren** in den Kategorien „Produkt“ und „Projekt“ für die Auszeichnung nominiert, doch nur einer pro Kategorie wird mit dem Pokal im Gepäck in sein Unternehmen zurückkehren und sich künftig mit der Auszeichnung gegenüber den Wettbewerbern, Kunden und Verbrauchern profilieren können.

Zum Greifen nahe und doch um die entscheidendste Hürde entfernt ist die Auszeichnung für jeden einzelnen Nominierten. Denn bevor das Gremium an diesem Vormittag seine finale Entscheidung trifft, wird es die Nachhaltigkeits-Experten der nominierten Unternehmen noch einmal befragen. Denn die Jury schaut ganz genau hin, hakt zumeist mehrmals nach, um sicher zu gehen, dass alles verstanden wird und kein wichtiger Aspekt verloren geht.

In diesem Jahr gehören der **Experten-Jury** an: Uwe Bergmann (Director Sustainability Management bei Henkel), Dr. Daniela Büchel (Leiterin Corporate Responsibility, Corporate Marketing und Public Affairs der Rewe Group), Dr. Axel Kölle (Leiter des ZNU – Zentrum für nachhaltige Unternehmensführung, Uni Witten/Herdecke), Hans-Jürgen Matern (Leiter Nachhaltigkeit und Regulierung der Metro Group), Dr. Michael Raß (Geschäftsführer der Teutoburger Ölmühle GmbH) und Bettina Röttig (LP-Redakteurin).

In der **Kategorie Produkt** wählte die Jury die Edeka Südwest Fleisch (Bio-Fleisch von Bioland zertifizierten Höfen), Henkel (Taft Volumen Powder) und Moltex Baby Hygiene (Moltex Nature No. 1) unter die Top Drei. Nominiert sind in diesem Jahr in der **Kategorie Projekt**: AgroMilagro Research (BioRegioOWL), die Develey Senf und Feinkost GmbH (Ganzheitliche energetische Optimierung und CO2-Emissionsminderung am Produktionsstandort Unterhaching) und Epta (Modernisierung der Produktion gewerblicher Kältetechnik am Standort Limana).

[Zurück](#)[Weiter >>](#)

Nachhaltige Projekte auf dem Prüfstand - Kategorie Projekt

18.09.2014 | Bettina Röttig



Seite 2 von 3

Seitenindex

Ecocare: Nachhaltige Projekte auf
dem Prüfstand

Kategorie Projekt

Kategorie Produkt

Agromilagro Research

BioRegioOWL

Bio-Qualität mit regionaler Herkunft gilt als Antwort auf den Wunsch der Verbraucher nach mehr Sicherheit und Transparenz im Lebensmittelangebot. Doch fehlende Strukturen, höhere Kosten und größerer Zeitaufwand verhindern z. T. die Zusammenarbeit zwischen Händlern und regionalen Bio-Erzeugern. In der Region Ostwestfalen-Lippe (OWL) wurden im Rahmen des Projektes BioRegioOWL seit Ende 2011 neue Regionalvermarktungsstrukturen für Bio-Lebensmittel aufgebaut, Erzeuger, Verarbeiter, Logistiker und Händler zusammengebracht und neue Betriebe zur Umstellung auf Bio-Landwirtschaft überzeugt. Im Juni 2013 konnten erste regional erzeugte Bio-Gemüsesorten aus dem Projekt für die 107 Filialen der Edeka Minden-Hannover in der Region geliefert werden, bis Mitte 2014 wurde das Angebot um Obst, Molkereiprodukte und Eier erweitert. Die Produkte werden unter der Edeka-Regionalmarke „Bauers Beste Bio“ gekennzeichnet und mit der jeweiligen Erzeugeradresse versehen.

Develey

Energetische Optimierung und CO₂-Emissions-minderung in Unterhaching

2008 hat die Develey Senf & Feinkost GmbH damit begonnen, das Ziel eines ersten CO₂-neutralen Produktions-Standorts zu verwirklichen. Das Projekt startete im Werk in Unterhaching mit der Neukonzipierung des gesamten Kesselhauses. Zahlreiche technischen Lösungen trugen dazu bei, dass Develey von 2011 an unterm Strich 14 Prozent Strom, 22 Prozent Biomüll und 49 Prozent an CO₂ einsparen konnte, die verbleibenden Emissionen wurden neutralisiert. Im Zuge der Umrüstung wurde beispielsweise Heißwasser als Energieträger neu in die Produktion integriert, um Abwärmeströme aufnehmen und

lenken zu können. Die Wärmeerzeugung mit fossilem leichtem Heizöl wurde um erneuerbare Tiefengeothermiewärme der Gemeinde Unterhaching ergänzt und alle dezentral bestehenden Kältesysteme durch eine zentrale Kälteerzeugungsanlage mit Kohlendioxid ersetzt, wodurch Develey in der Lage ist, einen großen Teil der Abwärme zu nutzen und diese der Produktion zurückzuführen.

Epta

Modernisierung der Produktion gewerblicher Kältetechnik in Limana

Nicht nur die Entwicklung effizienterer Kühlmöbel auf Basis natürlicher Kältemittel, sondern vor allem deren nachhaltige Produktion hat sich der Gewerbekälte-Spezialist Epta auf die Fahnen geschrieben. Mit der Modernisierung der Fertigungsanlage am größten Produktionsstandort in Limana, Italien, konnten u. a. der Energie- und Wasserverbrauch des Werks stark reduziert und die Produktivität des Lackierbereichs gleichzeitig verdoppelt werden. Das neue Blockheizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung deckt rund 37 Prozent des Energiebedarfs für Wärme und Elektrizität des Werks ab. Mit der Abwärme werden u. a. die Lackieröfen der neuen vollautomatischen Fertigungsstraße beheizt. Das Wasser, das für die Lackierung nötig ist, wird gesammelt, gereinigt und wiederverwendet. So sank der Frischwasserverbrauch 2013 im Vergleich zu 2012 um 20 Prozent. Eine Photovoltaikanlage, sparsame Beleuchtungssysteme und zahlreiche weitere Maßnahmen tragen zur Energieeffizienz bei.

[<< Zurück](#)[Weiter >>](#)